

Im Spotlight:

Die Lehrwerkstatt als Talenteschmiede

Die Jugendlichen von heute stellen hohe Anforderungen an Ausbildungsbetriebe und deren Lehrwerkstätten. Gleichzeitig sind sie die Chance, dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Immer mehr Unternehmen erkennen dieses Potenzial und investieren in ein zeitgemäßes Ausbildungsumfeld um die besten Talente zu gewinnen.



Gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte werden in Österreich langsam aber sicher zur Mangelware. Das zeigt auch der Arbeitskräft radar der Wirtschaftskammer Österreich, der jährlich alle Mitgliedsbetriebe zu ihrer aktuellen Situation und Einschätzung befragt. 82 Prozent der Befragten gaben an, vom aktuellen Arbeits- und Fachkräftemangel in irgendeiner Form betroffen zu sein. Besonders intensiv wird der Mangel unter anderem im handwerklich-technischen Bereich erlebt. Die Attraktivität der Ausbildung ist für insgesamt 78 Prozent der Befragten eine wichtige Maßnahme, um die Situation zu verbessern.

Technische Berufe hoch im Kurs

Laut Arbeitsmarktprofil 2022 des AMS konzentrieren sich bei den Jungs rund 45 Prozent aller Lehrstellen auf die fünf häufigsten Lehrberufe, die allesamt dem technischen Bereich zuzuordnen sind. Entsprechend groß ist der Wettbewerb um vielversprechende Nachwuchskräfte. Eine gut ausgestattete Lehrwerkstätte kann hier einen entscheidenden Vorteil bieten. Denn hier findet nicht nur ein Großteil der technischen Ausbildung statt. Sie vermittelt angehenden Auszubildenden – zum Beispiel im Rahmen von Schnuppertagen – auch einen ersten und entscheidenden Eindruck vom Unternehmen und vom Stellenwert der Auszubildenden.



Attraktivität für Bewerber:

Moderne Lehrwerkstätten, die mit aktuellen Technologien und Lernmethoden ausgestattet sind, signalisieren, dass das Unternehmen in ihre berufliche Entwicklung investiert. Dies macht das Unternehmen für hochqualifizierte Bewerber attraktiver.



Förderung von Qualifikation und Engagement:

Zukunftsorientierte Lehrwerkstätten bieten eine ideale Grundlage für die Ausbildung und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter. Dies trägt dazu bei, die Qualifikation der Belegschaft zu steigern und das Engagement zu fördern.



Wettbewerbsvorteil bei der Mitarbeitergewinnung:

In vielen Branchen ist der Wettbewerb um hochqualifizierte junge Fachkräfte intensiv. Unternehmen, die in zeitgemäße Ausbildungsumgebungen investieren, haben einen klaren Vorteil bei der Anziehung und Bindung der besten Talente.



Lehrwerkstätte früher und heute

Kommentar von Reinhard Metzler

Als ich 1978 meine Lehre zum Werkzeugmacher bzw. Mechaniker absolvierte, gab es weder Computer noch Digitalisierung oder Automatisierung in der Fertigung. Die Räumlichkeiten und die Ausstattung der Lehrwerkstatt waren auf das Notwendigste reduziert und der eigentlichen Werkstatt völlig untergeordnet. Denn dort wurde das Geld verdient. Dafür verbrachte man als Lehrling zwei Drittel der Lehrzeit damit, in der Lehrwerkstatt „Edelschrott“ in Form von Lehrwerkstücken zu produzieren. Dass sich der Stellenwert der Lehrlinge in den Betrieben gewandelt hat, sieht man schon daran, dass die Lehrwerkstätten oft zentral gelegen und für jedermann sichtbar sind. Sie sind Imageträger und Keimzellen für zukünftige betriebliche Innovationen. Und für das Unternehmenswachstum unverzichtbar.



Im Rahmen der Initiative „Managers lend a hand“ durfte Reinhard Metzler zwei Tage lang Seite an Seite bei unserem Kunden ifw mitarbeiten und dabei im neu gestalteten und modern eingerichteten Ausbildungszentrum, im Werkzeugbau und in der Kunststoffspritzerei das Know-how, das Leistungspotenzial aber auch die täglichen Herausforderungen in den jeweiligen Bereichen kennenlernen.

Ein großes Dankeschön für die interessanten Einblicke und spannenden Diskussionen gilt den Lehrlingen von ifw mouldtec, Produktionsleiter Johannes Pramhas, Lehrlingsausbilder Gert Wöckl, Geschäftsführer Mag. Gerald Neudeck, Prokurist und Miteigentümer Christian Otte.



Alles zur ifw-Lehrausbildung unter www.ifw.at





Bei Trumpf Maschinen Austria lernen junge Menschen mit dem OPT-I-STORE® Koffer von vornherein Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz. Verschwendung wird reduziert und die Arbeitssicherheit steigt.



**Lesen Sie den Online-Bericht
„Mit dem OPT-I-STORE® Koffer
zur Lehrabschlussprüfung**

Zeitgemäße Lehrwerkstatt

Moderne Technik, Gesundheit und Wertschätzung sind nur einige der Anforderungen, die die sogenannte Generation Z an ihren Ausbildungsbetrieb und damit auch an die Lehrwerkstatt stellt. Viele Unternehmen haben die Zeichen der Zeit erkannt, wie METZLER als Berater und Lieferant diverser Ausbildungsbetriebe bestätigen kann: „Die Arbeitsplätze von heute sind von der Farbe bis zum Licht auf die Bedürfnisse der Auszubildenden abgestimmt. Sie sind mit den innovativsten Werkzeugen, automatisierten und digital vernetzten Maschinen ausgestattet, sauber, hell und ergonomisch gestaltet“, so Inhaber Reinhard Metzler, der den Wandel in der Lehrwerkstätte begrüßt.

Empfehlungen der METZLER Fertigungsprofis

Das Portfolio von METZLER bietet alles, was eine moderne Ausbildungswerkstatt braucht. Neben modernen Werkzeugen und Maschinen empfehlen die Fertigungsprofis flexible Arbeitsplatzsysteme von CLIP-O-FLEX® Workplace, die das Wohlbefinden der Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen. Ordnung und Funktionalität am Arbeitsplatz fördern nicht nur die Kreativität bei der täglichen Arbeit, sondern unterstützen auch den Lean- und Umweltgedanken der Auszubildenden. Hierfür bietet METZLER mit dem Hartschaumeinsatz OPT-I-STORE® ein optimales Ordnungstool.



Die Wiener Linien investierte in einen Ausbildungscampus und stattet ihre Lehrwerkstätte mit modernsten Dreh-, Fräs- und Bohrmaschinen aus.

**Lesen Sie den Beitrag „Eine lohnende
Investition in die Zukunft“ auf Seite 11
bis 12 in dieser HIGHLIGHTS-Ausgabe.**

**Fragen zur Ausstattung Ihrer
Lehrwerkstatt?
T: +43 5523 90909 212
werkstaettenprofis@metzler.at**